# GEMEINDEBRIEF

# Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen

Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe März - Juli 2023 für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid



#### Inhaltsverzeichnis

Beiträge / Rubriken / Informationen	Seite
An(ge)dacht - Das geistliche Wort von Pfrin. Gefjon Fischer	3
Ökumenischer Ostergruß - Pfarrvikar Simon Ruderer	4
Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben	5
Bestattungskultur, spirituelle Heimat bieten	5
Unsere Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried	8
Wenn Kinder von Leben und Tod erzählen	12
Tod und Sterben, ein Thema für Groß und Klein	14
Friedensgebet in Mkt. Indersdorf	15
Arche-News	16
Kiga: Ein neues Jahr, ein neues Glück!	16
Hort: Besuch bei den Senioren	17
Stellenangebote in Kirchengemeinde und Haus für Kinder	18
Kirchenkino	20
Gottesdienste	21-26
Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes	26-27
Angebote für Senioren	28
Adventfeier im Gemeindehaus Vierkirchen	28
Dank für 10 Jahre Dienst in Vierkirchen, neue Leitung	28
Der Seniorenkreis Petershausen endet nach 20 Jahren	29
FrauenLicht - neuer Frauentreff in Mkt. Indersdorf	31
Emmausgang 2023	32
Musique à la carte	33
Gemeindefest 2023	34
Konfi-News Termine - Konfi-Kurs 2022-23	35
Angebote für Kinder und Familien	37
Gottesdienste für Große und Kleine, Für Kinder und Erwachsene	37
Kindergottesdienst und Open-Air-Gottesdienst Lanzenried	37
Ökumenischer Kindergottesdienst Vierkirchen	38
Sekis - Events von Jugendleitern für Kinder	39
Kinderseite - Dino-Ostereier aus Eis!	40
Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen	41
Freud und Leid in unserer Gemeinde	42
Wer wir sind damit Sie sich ein Bild von uns machen können.	43
Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen	44
Spenderdank	44
Unsere Ansprechpartner	46
Unsere wichtigsten Daten - Impressum	47

#### An(ge)dacht

#### Eure Traurigkeit soll zur Freude werden.

Manche ertragen Beerdigungen oder Trauerfeiern nur schwer. Anderen sind sie willkommen, intensiv und besonders wertvoll. Sie begleiten hinüber vom gelebten Leben zum erinnerten Leben eines Menschen. Das ist planbar. Anders ist es mit der Trauer.

Auch wenn es zahlreiche Bücher und Hilfen gibt, wie man sie annimmt, gestaltet und angemessen auf Trauernde reagiert, Trauer ist nicht

leicht anzunehmen und zu sortieren. Der Tod bewirkt nicht selten ratlose Hilflosigkeit. Die Endgültigkeit des Lebensendes und aller damit verbundenen Geschichten, Erlebnisse, Begegnungen macht betroffen, lässt innehalten und stumm werden.

Wie lange Trauer Zeit braucht und wie viel Raum sie einnimmt ist schwer zu planen. Dass die Trauer so ist, liegt vielleicht auch am Leben selbst. Diese Spanne Zeit auf unserem einzigartigen Planeten ist und bleibt kostbar, aufregend, niemals wirklich planbar, intensiv und bewegend, geschenkt, einfach unverfügbar. Für jeden Menschen anders. Aber auch bunt, unerschöpflich ist diese Spanne Leben, sodass man sie nur mit eigenen Augen sehen, wertschätzen, mit eigenen Sinnen erleben kann.

Deswegen: die Unwiderruflichkeit des immer unausweichlichen Endes schmerzt. Auch und gerade dann, wenn eine Lebensbeziehung konfliktreich war oder besonders nah und intensiv, wenn Eltern sterben oder Kinder zuerst. Besonders dann einen Ort für die eigene Trauer zu haben und über die Grenze des Todes hinaus in Grabpflege weiter für den vermissten Menschen wenigstens ein bisschen noch Sorge tragen zu können, gibt Halt und kann heilsam sein.



Pfarrerin Gefjon Fischer

"Herr, erlaube mir, dass ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe." (Mt 8,21) So bittet ein Jünger Jesus. "Aber Jesus spricht zu ihm: Folge mir nach und lass die Toten ihre Toten begraben."

Da muss ich schlucken. Wie kalt, wie hart, muss das klingen für jemanden, der gerade seinen Vater verloren hat. Abschied nehmen und für seine Trauer einen Ort finden ist doch heilsam?!

"Folge mir nach", das ist

wichtiger als Beerdigung und Trauerfeier. Auch am Ort der Trauer gilt der Ruf: Bezeuge das Leben! Schiebe das Leben nicht auf! Lass dich nicht von deiner Trauer auffressen und vom Leben abschneiden.

Jesus zieht uns ins Leben zurück, ins Leben hinein. Ja, "Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll zur Freude werden", kündigt Jesus seinen Jüngern vor seinem Sterben an (Joh 16,20). Sein eigenes Grab wird nach drei Tagen leer sein. Und der Glaube bricht sich Bahn, dass der Tod nicht das letzte Wort hat. Der Tod, ein Übergang, ein Tor zu einem anderem Leben. Paulus beschreibt es unvergänglich, in Herrlichkeit und Kraft wird es sein (1.Kor 15,42ff.).

Also, auch wenn ihr traurig seid, ihr euch in eurer Trauer mit Verstorbenen und noch nicht Verstorbenen verbunden und nahe fühlt, möge der Blick fürs Leben bleiben. "Ihr werdet traurig sein, doch eure Traurigkeit soll zur Freude werden."



Mit herzlichen Grüßen Ihre und Eure Gefjon Fischer, Pfarrerin

Grafik: Pfeffe



#### Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben

#### Christen feiern Ostern als Fest des Lebens Ein ökumenischer Gruß von Pfarrvikar Simon Ruderer

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

"Das ist der Tag, den der Herr gemacht hat! Lasst uns frohlocken und seiner uns freuen!" - Dieses Wort aus Psalm 118 wird uns zum Osterfest und in der darauffolgenden Osterwoche begleiten. Die Auferstehung Jesu war nicht voraussehbar. Aus der Sicht seiner Jünger war Jesus gestorben, gescheitert. Doch Gott handelt an

ihm, ruft ihn ins Leben. Er ist als der Auferstandene auch jetzt unter uns und will uns begegnen. Deshalb ist Ostern ein so heiliges und lebensnahes Fest für uns alle.

In der Feier der Osternacht werden in den kommenden Tagen dann die



Pfarrvikar Simon Ruderer Pfarrverband Petershausen - Vierkirchen Weichs

Glocken wieder festlich geläutet, aus voller Kehle singen wir im Gottesdienst das Gloria und das Halleluja und nach der Fastenzeit kann man wieder das genießen, worauf man in den vergangenen Wochen verzichtet hat - ob ein schönes Glas Wein, eine duftende Tasse Kaffee oder ein zartschmelzendes Stück Schokolade.

Es tut gut, mit einer neuen - österlichen - Hoffnung

das Leben zu gestalten und dabei zu spüren, dass Jesus lebt!

Der katholische Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs wünscht Ihnen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Ihr Pfarrvikar Simon Ruderer



#### Herzliche Einladung zur

Allianz-Gebetswoche, die dieses Jahr im Juni voraussichtlich in der Woche vom 19. Juni bis 23. Juni stattfindet. In ökumenischer Verbundenheit mit der Freien evangelischen Gemeinde Dachau, der FeG Indersdorf und Gemeinde Eichstock feiern wir. Das diesjähri-

ge Motto: "Joy. Damit meine Freude sie ganz erfüllt" klingt verheißungsvoll und beschwingend, die Freude im Glauben zu ergründen, zu teilen und zu genießen.



Wo finde ich eine spirituelle Heimstatt am Ende des irdischen Lebens, die Halt gibt, um glauben und hoffen zu können? Das ist eine meist unausgesprochene Frage, die jeden Menschen umtreibt.

Totenkult und Verehrung der Ahnen wird nach den Evangelien des Neuen Testaments hinsichtlich der für das Christentum wichtigen Dinge vergleichsweise sehr weit hinten angesiedelt. Auch

wenn heute mancher Protestant sich dem Brauchtum zum Allerheiligen- und Allerseelenfest mit einem traditionellen Friedhofsbesuch am Grab nahestehender Verstorbener anschließt, so wird der evangelische Ewigkeitssonntag, oder auch Totensonntag, demgegenüber eher besinnlich nüchtern begangen. Letzterer bildet den Schlusspunkt eines jeden Kirchenjahres, welches in den Beginn eines neuen mit der besinnlichen Zeit des Advent mündet, um dann am Heiligen Abend in der Geburt Christi das Leben zu feiern.

In reformatorischer Tradition, die die Rückbesinnung auf den biblischen Urgrund von Glauben und Bekenntnis darstellt, wird gegenüber einer Totenverehrung das konkrete Leben und seine Herausforderungen in Verantwortung vor Gott und dem Nächsten betont. Darin folgt evangelische Frömmigkeit der Rede Jesu vom Ernst der Nachfolge, wenn das Matthäusevangelium erzählt: "Und es trat ein Schriftgelehrter herzu und sprach zu ihm: Meister, ich will dir folgen, wohin du gehst. Jesus sagt zu ihm: Die Füchse haben Gruben und die Vögel unter dem Himmel haben Nester: aber der Menschensohn hat nichts, wo er sein

Haupt hinlege.
Ein anderer aber, einer seiner Jünger, sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, dass



Pfarrer Robert Maier

ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Aber Jesus spricht zu ihm: Folge mir nach und lass die Toten ihre Toten begraben! (Mt 8,18-22)

Bemerkenswert ist, dass gerade der christliche Glaube, wie sonst in keiner Religion, scheinbar paradoxerweise den gewaltsamen Tod Gottes, der sich im Menschen Jesus von Nazareth offenbart hat, in den Mittelpunkt seines Bekenntnisses stellt. Gelitten

unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben. Ohne Beschönigung oder Verdrängung wird damit die Tatsache des Todes ernstgenommen. Zugleich bildet der Tod Jesu am Kreuz den Grund, um dem Tod als ultimativem Ende und totaler Sinnentleerung des Lebens zu widersprechen, wenn es im Apostolischen Glaubensbekenntnis heißt: Hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten. Aufgefahren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten Gottes. Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Was am Ostermorgen bleibt, ist ein leeres Grab, das drei Frauen aus dem Jüngerkreis Jesu vorfinden. Auch wenn heute in Jerusalem die sogenannte Grabeskirche von vielen Pilgern besucht wird, scheint es den ersten Christen nicht von großer Bedeutung gewesen zu sein. Denn der wirkliche Ort der einstigen Grabstätte Jesu ist nicht mehr zu klären.

Somit ist das Christentum von Anfang an eine durchweg dem Leben und seiner zukünftigen Ausrichtung zugewandte Religion, ohne die Tatsache des Todes zu bagatellisieren. Die Verantwortung für das gottgeschenkte Leben, die wir als Einzelne und als Gemeinschaft tragen steht im Mittelpunkt. Gleichwie auch betont wird, dass hierbei Vergangenes der



Gestaltungsmöglichkeit des Menschen entzogen ist. Worte Jesu machen dies immer wieder deutlich wie etwa die an herber Klarheit nichts übriglassende Aussage: Wer die Hand an den Pflug legt und sieht zurück, der ist nicht geschickt für das Reich Gottes. (Lk 9,62) Bestätigt durch das Wort des Hebräerbriefes: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Heb 13,12-14)

Um die Tradition des Umgangs mit Tod und Sterben verstehen zu können, hilft eine Rückbesinnung auf die alttestament-

lichen Ursprünge des jüdischchristli-chen Glaubens und seiner Religiosität. Sie führt uns in die Zeit der halbnomadisierenden Frzyäter. von denen das erste Buch Mose in alten Überlieferungen zählt. Abraham. von dem heißt, dass er in gutem Alter, als er alt und lebenssatt starb und zu seinen Vätern versammelt wurde, gibt uns eine Vorstellung von den

6

wenigen Gedanken, die sich die Menschen über die Art des Danach damals machten. Die Gewissheit, dass die Verstorbenen dort in guter Gemeinschaft bewahrt sind, wohin alle davor Verschiedenen auch gegangen sind, genügte. Und mehr brauchte es scheinbar auch nicht, wenn man sich von Gott begleitet wusste.

Motiv der Wanderschaft und des wan-

dernden Gottesvolkes stammt aus jener Zeit, als die Menschen wenig sesshaft den Bedürfnissen ihrer Viehherden folgend den ergiebigen Weidegründen, die man als Gottesgabe begriff, nachwanderten. Für einen irdischen Ort bzw. eine irdische Heimat, einen Friedhof gar, wo man die Toten geborgen wusste, war da kein Platz. Denn es war höchst ungewiss, wann man diese Stätte wohl wieder würde aufsuchen können. Stattdessen gab es wohl gewisse Landmarken, die die Menschen auf ihren Wanderzyklen immer wieder passierten. Dort errichtete Kultste-

len dienten wohl gottesdienstlichen Zwecken. rituellen dem Dank Gottes für sein lebensbewahrendes Wirken wie möglicherweise auch der Erinnerung an die verstorbenen Ahnen und ihren gottbehüteten Weg, dem man eigene Dasein schließlich verdankte.

Dem folgend geschieht auch bis heute evangelisches Totengedenken in

wenig dinglicher, dafür aber in starker gemeinschaftlicher Innerlichkeit, getragen von starken Worten und reduzierten, aber dafür umso deutlicheren Symbolen.

Das erhabene Bibelwort, das Trost schenkt, der bekannte Psalm, an den man sich noch aus Schul- oder Konfirmandentagen erinnert, das gemeinschaftliche Entzünden von Kerzen, das Vaterunser beim Grabbesuch und manches mehr.



Grabdenkmäler auf dem Evangelischen Friedhof in Kemmoden

Die Herausbildung einer ausgiebigeren Bestattungskultur geht wohl mit der Sesshaftwerdung der Menschen einher. So folgt auch christliche Bestattungskultur dem grundsätzlichen Bedürfnis des Menschen, im Angesicht des gewissen Lebensendes und der geglaubten, aber in ihren Einzelheiten wenig durchschaubaren Auferstehungsgewissheit Orte des Abschiedes, der Bewahrung nach dem Lebensende und der Erinnerung zu haben. Die Trauer und die Angst vor dem eigenen Tod müssen verarbeitet werden, um leben zu können. Von vereinbarten

und gewohnten Riten begleitete Bestattung bietet nicht nur eine irdische, sondern auch eine geistige Heimstatt am Ende des irdischen Lebens im Blick auf den eigenen Tod aber auch für die Hinterbliebenen. Solche Kultur gibt die Möglichkeit Halt zu finden, um wider alles Lebensfeindliche glauben und hoffen zu können.

Dabei orientieren sich evangelische Bestattungsriten an der Auferstehungsbotschaft des Evangeliums. Das Leben siegt über den Tod, wenngleich auch Martin Luther etwa das Muss des Durchschreitens des Todes betont: "Ohne Karfreitag keine Auferstehung!"

Die evangelische Trauerfeier zur Bestattung eines Verstorbenen feiert dazu Gottesdienst. Im Mittelpunkt steht der oder die Verstorbene, dem oder der darin gedacht wird, um ihn oder sie nun bewahrt zu wissen bei Gott im Horizont der einstigen Auferstehung der Toten am Ende der Zeiten in Gottes Reich.

Die feiernde Gemeinde versammelt sich, um den/die Verstorbene ein letztes Stück Weges in dieser Welt zu begleiten. Um Abschied zu nehmen. Um das definitive irdische Lebensende eines Menschen tatsächlich wahrzuhaben und da-

mit nun auch wirklich trauern zu können. Und um am Ende wieder voll ins Leben zurückzukehren, das die gottgeschenkte Aufgabe darstellt, vor der alle Hinterbliebenen nun stehen.

Dabei ist es wichtig, den Wünschen und den Vorstellungen des/der Verstorbenen, der/die sich ja nun nicht mehr äußern kann, zu entsprechen, sofern solche Wünsche und Vorstellungen ge-äußert wurden. Es ist ein letzter Dienst auf Erden, den die Lebenden ihm/ihr tun können. Zugleich ist es wichtig, in der Trauerfeier an den/die Verstorbene au-

thentisch zu erinnern. Das gilt auch für manchen kritischen Zug des/der Verstorbenen, mit dem er/sie das gemeinsame Leben nicht unbedingt leicht gemacht hat. Dafür die rechten und angemessenen Worte zu finden stellt die Angehörigen und die jeweilige Pfarrperson möglicherweise nicht gerade vor eine leichte Aufgabe.

Das Erinnern an das zu Ende gegangene Leben, gemeinsame Erlebnisse und Erfahrungen, Dinge, die für jeden den/ die Verstorbene vor dem geistigen Auge noch einmal lebendig werden lassen und Raum für die ieweils eigenen Gedanken.

dafür sollte die gottesdienstliche Trauerfeier Raum bieten. Bekannte Bibelworte oder Lieder, die Trost spenden und zuversichtliche Perspektive bieten, bilden darüber hinaus den Inhalt der Bestattungsfeier. Dabei ist auch für die Trauergemeinde eine traditionelle Form wichtig, denn die Trauerfeier stellt einen Ritus dar, der gerade wie alle Riten durch seinen Wiedererkennungseffekt in der Situation der Trauer Halt gibt und die trauernde Christengemeinde in ihrer Kirche zusammenführt.

Wichtige rituelle Handlungen sind dabei auch der Abschiedssegen für den/die





Verstorbene, das letzte Stück Weges, das die Gemeinde zusammen mit dem/ der Verstorbenen von der Kirche oder vom Aufbahrungsort zum Grab geht, und

nicht zuletzt die Beisetzung im Grab oder der Begräbnisstätte mit Absenkung des/der Verstorbenen ins Grab oder Einstellung in die letzte Ruhestätte. Denn nur durch dieses Miteinander-Erleben wird es möglich die Tatsächlichkeit des Todes zu begreifen, um gut Abschied nehmen und trauern zu können. Deshalb sollte auch Kindern das Dabeisein nicht verwehrt werden.

Das Ende der Trauerfeier bildet der Segen für die Lebenden. Ein erlösender Gruß, der Mut macht, von Gott begleitet in den Alltag nun zurückkehren zu können. Ein gemeinsames Essen im Anschluss an die Trauerfeier erfüllt denselben Zweck der Stärkung für die nun vor allen liegende Aufgabe des Lebens.

Die Konfrontation mit unserem sicheren

Lebensende braucht Orte des Nachdenkens und der Erinnerung, mag dies ein Grab auf einem Friedhof sein oder nur ein Gedanke, eine gute Erinnerung an

den Abschied, den man miteinander im Gottesdienst oder einer wie auch immer gehaltenen Trauerfeier erlebt hat. Einen spirituellen Ort haben, wo ich hingehen kann, ist wichtig.

Das Grab auf dem Friedhof, das Denkmal, das dort viele errichten mit Namen und Daten der Verstorbenen und vielleicht auch einem passenden Sinnspruch dazu. Ein Marterl als Erinnerungsorte am

Straßenrand. Es handelt sich um Orte, Gedanken und Riten, die als irdische Hilfen dienen, um begreifen und leben zu können. Sie bauen auf dem Glauben an einen Schöpfergott, der dem Leben zugewandt ist, es schenkt, hält und auch über sein Ende hinaus dort bewahrt, wohin der irdisch-menschliche Sinn nicht reicht.

Robert Maier, Pfr.

#### Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Unsere Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried

Um die Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert wurde mit dem bayerischen Kurfürsten Max Joseph, der mit Karoline von Baden 1797 bewusst eine evangelische Frau geheiratet hatte, der Protestantismus in Bayern erstmals hoffähig. Konnten bis 1801 Protestanten in Bavern kein Bürgerrecht erwerben, so änderte dies Max Joseph zunächst per Erlass und später durch das Religionsedikt von



Pfarrer Robert Maier

1803. Dies geschah nicht zuletzt, um dem Aufbau der Industrie in Bayern und die damit notwendigerweise einhergehende kulturelle Vielfalt zu fördern. Katholiken, Lutheraner und Reformierte waren damit gleichgestellt. Den Protestanten war nun der Zuzug nach Bayern möglich.

Zugleich wurden Landwirte staatlich angeworben, um unkultiviertes bzw. wenig be-



#### Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Unsere Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried

siedeltes Land zu bevölkern. Dies betraf besonders das Donaumoos nach der Trockenlegung südlich von Neuburg und Ingolstadt, aber auch andere Gebiete in Altbayern wie die großen Niedermoorgebiete zwischen Dachau und München, wo die landesherrlichen Gründungen Augustenfeld, Ludwigsfeld und Karlsfeld entstanden. Die Werbung zielte vor allem auf die Bewohner des Rheingebiets, die durch Überbevölkerung und die Folgen der Napoleonischen Kriege zur Auswanderung gedrängt wurden. Mit Landzuweisungen, Zehntfreiheit und Befreiung vom Militärdienst wurde gelockt. Es galt, unkultiviertes Land durch tüchtige "Ausländer" urbar machen zu lassen.

Im Hinterland von Dachau mussten die Neuankömmlinge hier nicht von null anfangen mit Hütten bauen und Bodenkultivierung wie in den Moosgebieten. In 20 verstreuten Weilern, darunter Kemmoden, Stachusried ,Lanzenried, Tafern und Eichstock, fanden meist verwahrloste Höfe für günstiges Geld neue Besitzer, wo man teils dreimal so viel Land fürs gleiche Geld wie zuhause bekam.

1820 siedelten sich die ersten Rheinbauern in Kemmoden an. Konfessionell bunt gemischt, bestehend aus Lutheranern, Reformierten, Unierten, Katholischen und Mennoniten kaufte man zusammen Anwesen, teilte sie auf und bau-

te neue Häuser zu den bereits bestehenden dazu. 1830 wohnten im Weiler Kemmoden etwa zehn Familien. Die Lutheraner und Reformierten näherten sich einander an wie auch Angehörige der anderen Konfessionen. Die Neusiedler stammten vor allem aus zwei linksrheinischen, aus Rheinhessen westlich von Worms und aus elsässischen Dörfern rings um Wörth.

Kirchlich und seelsorgerisch blieben die ersten Protestanten dieses Gebietes Jahre lang nahezu unversorgt, obwohl ihre Zahl bis 1832 auf ca. 600 angewachsen war. Die Siedler im Umland von Kemmoden trafen sich zum Gottesdienst in einer alten Feldkapelle, die der reformierte Kemmodener Wirt Michael Lang mit seinem Anwesen erworben hatte. An Sonnund Feiertagen sangen sie und hörten eine Vorlese-Predigt. In großen Zeitabständen kam der Reiseprediger, Diakon Dr. Ludwig Beck zu Predigt und Feier des Abendmahles aus dem zehn Stunden entfernten München. Fast zeitgleich bildete sich bald ein zweites geistliches Zentrum um Lanzenried heraus. Dort versammelte man sich zunächst auf dem Hammerhof in Stachusried oder auf dem Tafelhof in Tafern, Auch der Schulunterricht für die Kinder fand hier statt.

Im Jahre 1820 hatten ursprünglich zwei protestantische Familien mennonitischer





#### Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Unsere Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried

Konfession zusammen den Einödhof Lanzenried erworben und geteilt. Der lutherische Landwirt Daniel Walter aus Langensulzbach im Elsass, der dann eine Hälfte kaufte, sollte den Grund für den Bau der späteren Kirche und für die Errichtung des Friedhofs in Lanzenried zur Verfügung stellen. Denn Taufen, Trauungen und Beerdigungen, wurden von den nächstgelegenen katholischen Pfarreien vollzogen. Dies geschah durch den katholischen Geistlichen in zivil außerhalb der Kirchen ..sine crux" (ohne Kerze und Kreuz). Obendrein waren die Neuankömmlinge der alteinge-

sessenen Bevölkerung suspekt.

Deshalb, als die Genehmigung aus München endlich vorlag, begann der Bau einer Schule mit Betsaal im ersten Stock in Kemmoden, wo Baugrund ebenfalls kostenlos überlassen wurde.

Am 15. Juni 1828 fand die Grundsteinlegung statt und der Kemmodener Friedhof wurde eingeweiht. Im Herbst 1829 bezog mit Georg Bauer aus Stein bei Nürnberg der erste Vikar und Lehrer im Kirchgebäude seine damals überaus ärmliche Behausung. Erst ein halbes Jahr später, zur ersten Konfirmation im Mai 1830, war der Kirchsaal eingerichtet. Die Gründung der Gemeinde hatte noch Ende 1829 durch die erste Kirchenvorstandswahl stattgefunden. Der Pfarrvikar hielt jeden Sonntag einen Predigtgottesdienst mit anschließender Christenlehre.

Das Leben und Arbeiten der ersten Vikare, - die meisten blieben nur kurz, - kann man sich kaum schwer genug vorstellen. Ein spärliches Gehalt und karge Wohnmöglichkeiten zwangen zu Nebentätigkeiten. Anfangs musste der Vikar zunächst feststellen, wer alles zu seiner Kirchengemeinde gehörte, weil durch

vollzogene Taufen und Trauungen die katholischen Geistlichen nun Ansprüche des protestantischen Vikars auf ihre Schäflein erhoben. Alle Kinder evangelischen Glaubens in einem Umkreis von zwei Wegstunden mussten die Schule in Kemmoden besuchen.

Auf Grund des weitläufigen Gemeindegebiets wurden die Protestanten im Landgericht Freising, die am weitesten von Kemmoden entfernt wohnten, 1832 vom Pfarrvikariat Kemmoden ausgegliedert und zur eigenen Gemeinde Oberallershausen zusammengefasst.

Aus denselben Gründen kam der

Wunsch nach einem zweiten Schul-und Gottesdienstgebäude in Lanzenried auf. Am Sonntag Exaudi 1840 eingeweiht und ab dann fand hier zwölf Mal im Jahr am späten Vormittag ein Gottesdienst mit anschließender Christenlehre statt. Abend-

mahlgottesdienste wurden jeweils am zweiten Weihnachts-, Oster- und Pfingstfeiertag gefeiert. Ein Jahr später konnten auch die Mennoniten im nahen Eichstock mit königlicher Bewilligung ein Bethaus einweihen.

Vor Errichtung der Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried wurden die Toten in Oberallershausen bestattet. Der westlich der Kirche am Ortsrand gelegene Friedhof in Kemmoden besteht aus zwei Grabfeldern getrennt durch einen nordsüdlich verlaufenden Mittelgang an dessen Ende gegenüber dem Portal ein Kruzifix steht. Alte Grabsteine einst aufgelassener Gräber zeugen in der Südostecke von der Geschichte des Ortes und der Grabstätte. Ein kleines Aufbahrungsgebäude dient der Bestattung mit allem, was dazugehört.

Wurde in Lanzenried 1836 mit dem Bau des Bethauses mit einem Saal für den



#### Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Unsere Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried

Gottesdienst, Schulräumen und einer Lehrerwohnung begonnen, bildete 1841 die Anlage des Friedhofs den Abschluss. Nach einer Erweiterung 1879 zeigt der Friedhof einen quadratischen Grundriss mit Wegkreuz und vier Gräberfeldern auf 607m². Am Ostrand befindet sich unter der Hecke noch die Schildmauer der einstigen Einfriedung des Geländes. Der gekieste Weg von der Kirche zum Friedhofsportal wird in diesem Jahr neu angelegt werden.

Bis zum Zweiten Weltkrieg wurden die Toten zu Hause aufgebahrt, dort eingesargt, abgeholt und zum Friedhof gebracht mittels einer schwarzen Leichenkutsche mit gedrechselten Leuchtern und kreuzverzierten Fenstern, die bis in die 1960er Jahre in einem Schuppen aufbewahrt wurde. Mit der Übernahme der Organisation der Begräbnisse durch lokale Bestattungsunternehmen wurde 1970 in der ehemaligen Lehrerwohnung an der Südseite des Bethauses ein Aufbahrungsraum eingerichtet. Von dort aus werden die Toten zum Friedhof gebracht.

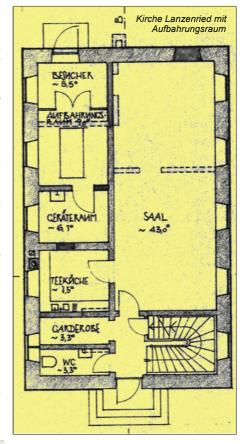
Die heutigen Grabsteine der Familiengräber erinnern an die Gründergeneration im 19. Jahrhundert mit den Familien Walter, Hirschler, Schenkel, Moser, Link und Scheib. An der nördlichen Friedhofshecke befindet sich ein Kindergrab (Christian Hirschler) und in der Nähe des Eingangs eine Grabstelle mit einem schlichten schmiedeeisernen Kreuz für eine namentlich unbekannte ehemalige Zwangsarbeiterin, nach Hinweisen wohl aus dem ehemaligen Kriegslager Hilgertshausen.

Unsere Friedhöfe in Kemmoden und Lanzenried sind ein Zeugnis für die Wanderschaft des "Volkes Gottes" bis in die jüngere Geschichte und Gegenwart. Menschen fanden hier auf der Suche nach Lebensmöglichkeiten und Auskommen Heimat. Und das nicht nur im physischen, sondern auch im spirituellen Sinne. Mit der Errichtung ihrer Gottes- und

Lehrhäuser nebst den Begräbnisstätten, wo ihre Angehörigen ihre letzte Ruhe finden, sind sie und ihre Gemeinschaft trotz anfänglicher Verschiedenheit angekommen. Heute, wo wieder viele Menschen in der Welt Heimat suchen, sei uns dies Mahnung und Ansporn als Christenpflicht unsere Tradition zu wahren und Heimat zu bieten, so uns das gelingt.

Robert Maier, Pfr.

Quellen:
500 Jahre Reformation. Zur Geschichte der Protestanten im
Dachauer Land. Ausstellungskatalog,
Hg. Bezirksmuseum Dachau, Dachau 2017.
Evangelische Friedhöfe in Bayern, Hg. Hans-Peter Hübner
und Klaus Raschzok, München 2021.





## Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben

#### Wenn Kinder von Leben und Tod erzählen ...

"Mein Uropa ist schon gestorben, da war ich noch gar nicht geboren...."

Wenn man mit Kindern über das Leben nachdenkt, ist auch die Frage nach dem Tod nicht weit entfernt. Da kann einem schon mal plötzlich so eine Aussage in den Raum gestellt werden. Meist bleibt es dann auch nicht bei einer Aussage, denn jede und jeder der mit offenen Augen durch diese Welt geht, hat da schon was zu berichten und erzählt, oder schweigt, von seinen Erfahrungen mit dem Leben und

dem Tod. Sei es das Meerschweinchen, das krank war und gestorben ist. Die Katze, der Hund, oder andere liebgewordene Haustiere. Kinder machen ihre ersten Erfahrungen mit Verlust. Da kommt etwas nicht mehr wieder

"Meine Mama ist manchmal traurig,

weil ihr Papa gestorben ist."

Solche Feststellungen kommen ganz spontan von Kindern, beim Anzünden einer Kerze. Wenn wir uns Zeit nehmen in der Stille unserem Atem nachspüren, der einfach kommt und geht, ohne dass wir etwas dazu tun müssen. Hier spüren Kinder einen Raum, wo sie sich und ihren inneren Gefühlen begegnen.

### "Was geschieht eigentlich, wenn man tot ist?"

Wer kennt sie nicht? Die bohrenden Fragen unserer Kinder, wenn sie die Welt um sich herum entdecken und versuchen zu verstehen. Und dann: Wie damit umgehen? Welche Antworten geben? Kann ich da überhaupt etwas antworten? Und schon ist man mitten in einem Gespräch über das Leben und den Tod, über das Weshalb und Warum.

Kinder lernen an ihrer Umwelt. An der Mimik und Gestik und an den Antworten



Katharina Stingl, Katechetin und Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes

die ihnen Erwachsene auf "Ihre" besonderen Fragen des Lebens geben. Sie spüren genau, ob das zusammenpasst oder nicht.

Aber, müssen es immer glatte Antworten sein? Können wir immer eine Antwort geben auf Fragen, die wir uns selbst nicht beantworten können? Mit Kindern sich auf die Suche nach dem Sinn des Lebens zu machen, fordert uns, ob wir wollen oder nicht. Aber es ist auch immer sehr spannend und sehr bereichernd für uns Erwachsene. Wir stehen vor der Frage:

Haben wir das direkte Denken der Kinder im Laufe unseres Lebens verlernt? Wir waren doch auch alle Kinder!

Spätestens da werden wir konfrontiert mit unserer eigenen Wahrnehmung von Leben und Tod. Was glaube ich? Was hat mich geprägt im Umgang mit Leben und Tod? Wie habe ich mir im Laufe der Zeit ein schützendes Gedankengebäude zusammengebastelt, oder auch nicht? Habe ich stattdessen lieber all diese Gedanken verdrängt?

Tod und Trauer benennen zu dürfen. hilft unseren Kindern, aber auch uns Erwachsenen, sich und uns selbst auf den Weg zu machen um den Fragen des Lebens nachzugehen und immer wieder auch gute Antworten darauf zu finden. Für mich ist es immer wieder eine große Bereicherung mit Schülerinnen Schülern Entdeckungen von Leben und Tod zu machen. Ja. wir Frwachsenen. müssen und können nicht immer Antworten geben, auf die großen Fragen des Lebens. Es kommt eher darauf an, wie wir als Erwachsene mit dem Leben und Tod umgehen und was unsere Kinder dabei an uns sehen und wahrnehmen. Es kommt hier darauf an, wie authentisch wir sind bzw. sein können. Finden Kinder in



## Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Wenn Kinder von Leben und Tod erzählen ...

uns den Halt und die Orientierung, die sie für sich im Leben brauchen? Und dabei können, dürfen und sollen wir Erwachsene auch zulassen, dass auch wir nicht immer alle Antworten haben, wenn dem so ist. Das ist besser, als uns und ihnen etwas vorzuflunkern. Denn Kinder merken das sofort. Vielmehr ist es an uns, hier ehrlich zu sein und uns gemeinsam mit den Kindern dann auf den Weg nach Antworten zu machen. Antworten die

zugegebenermaßen immer vorläufig bleiben werden, solange wir leben.

"Wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen." Jesus nach Matthäus 18.3

Das Nachdenken und Reden über Leben und will Tod gelernt oder besser geübt sein. "Existentielle Fragen stellen über Antwortangebote nachdenken." So lautet ein Lernbereich im Lehrplan Evangelische Religion der 3./4. Klasse in der

Grundschule. Hier wird Zeit und Raum gegeben, um sich mit diesen Themen auseinander zu setzen. Nein, einfach abhandeln kann man diesen Themenbereich nicht. Es kommt immer auf die Bereitschaft der Schülerinnen und Schüler an, ob Fragen auftauchen oder nicht. Leben wird eben gelebt und nicht abge-

handelt oder abgefragt.

Biblische Texte und Geschichten dürfen wir dabei als Orientierungshilfen begreifen, die uns einen Weg gelingenden Lebens aufzeigen wollen. Rituale sind ein wichtiger Bestandteil Vertrauen, Mut und Geborgenheit zu entwickeln. Das immer wiederkehrende Gefühl von Sicherheit, mit ihren Fragen angenommen zu werden, hilft Kindern dabei ihre Wege im

Leben selbstständig gehen zu können. Der christliche Glaube bietet Bilder der Hoffnung und gibt uns vertrauen darauf. dass es etwas gibt das uns durch dieses Leben und sogar darüber hinaus trägt und hält, und das besonders da, wo wir an Grenzen stoßen. Oder wie Jesus es sagt: ..Selia sind. die nicht sehen und doch glauben." Joh. 21, 29b. Die Christen frühen fassten es in einen kurzen Satz, der Wahrheit und Hoffnuna verbindet: Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern



Kinderzeichnung Wie es im Himmel aussieht ...

die zukünftige suchen wir." Hebräer 13.14.

So lasst uns mit unseren Kindern zusammen auf die Suche gehen. □

Kathi Stingl, Vertrauensfrau des Kirchenvorstandes



## Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Tod und Sterben, ein Thema für Groß und Klein

Seit vielen Jahren trifft es sich immer wieder, dass der regelmäßige Familiengottesdiensttermin im November in Markt Indersdorf, auf den Ewigkeits- oder Totensonntag fällt.

Damals beim ersten Mal, waren wir als Vorbereitungsteam sehr unsicher, wie die Gottesdienstbesucher reagieren, wenn wir bei einem Familiengottesdienst das Thema Tod thematisieren. Oder sollen wir es doch lieber lassen, es ausblenden? Und wie können wir dabei allen Altersstufen gerecht werden? Welche Geschichten sollen wir erzählen und wie darstellen, dass für jeden was dabei ist?

Schnell hatten wir gemerkt, dass unsere Unsicherheit eigentlich von uns selbst ausging, und wir für uns erst einmal klären mussten, was der Gedanke an Sterben und Tod bei uns hervorruft. Mittlerweile ist es für das Vorbereitungsteam schon fast einer der intensivsten und bereichernsten Gottesdienste ganzen Jahr. Denn sich der Endlichkeit bewusst zu werden, schafft so viel Möglichkeiten für einen Neuanfang. Altes hinter sich lassen und neu beginnen!

Im Frühling fällt es uns da leichter über das neue Leben nachzudenken, wenn die Natur uns die Ersten Frühlingsboten zeigt und wir die Wärme der Sonne spüren. Bilder, die uns Hoffnung schenken. So haben wir die Qualität von Bilderbüchern schätzen gelernt, die hier helfen können, mit dem Thema Tod umzugehen und mit Menschen jeden Alters darüber ins Gespräch zu kommen. Eines unserer Lieblingsbücher aus der Praxis des Familiengottesdienstes wollen wir Ihnen heute hier vorstellen. Es heißt Nie mehr Wolkengucken mit Opa? Von Martina Baumbach und Verena Körting, es ist erschienen bei Gabriel in der Thienemann-Esslinger Verlag GmbH.

Das Buch beschreibt die Geschichte von Lilli, die zusammen mit ihrem Großvater oft lange Zeit auf einer Schaukel im Kirschbaum sitzt. um Wolkenbildern nachzuhängen. beide denn sind "Wolkenguckerfreunde fürs Leben". Doch eines Morgens ist ihr Opa nicht mehr zu Hause, sondern im Krankenhaus, wo Lilli ihn besucht. Sie nimmt wahr, dass er viel dünner und kleiner als sonst wirkt. Die Mutter sagt ihr, dass er vielleicht sterben wird, was auch kurze Zeit später eintritt.





## Stätten der Erinnerung - Tore zum Leben Tod und Sterben, ein Thema für Groß und Klein

Lilli kann sich zunächst nicht vorstellen, dass ihr Opa nun endgültig nicht mehr zurückkommt. Als sie sich an eine Schachtel mit Maikäfern erinnert, die sich nach einigen Tagen nicht mehr bewegt hatten, wird ihr klarer, was Opas Tod bedeutet. Im Laufe der folgenden Tage wird ihr immer bewusster, wie endgültig der Tod ist und ihre Trauer beginnt.

Sie wird wütend und weint schließlich. Für den Sarg malt sie ein Herz und überlegt, was ihr Opa darin braucht. Den Pfarrer fragt sie beim Trauergespräch, ob Opa einen Plan brauche, um den Weg in den Himmel zu finden. "Jeder hat seinen



eigenen Weg dorthin und Gott führt einen zum Himmel", antwortet dieser.

Bei einem Strandausflug mit ihren Eltern und der Oma wird deutlich, dass zur Trauer auch das Lachen gehört. Die Beerdigung erlebt Lilli gemeinsam mit ihrem Cousin und überlegt zusammen mit ihm. wie es denn ist, wenn man tot ist. Lilli mag die Blumen und empfindet die aufgespannten Regenschirme am Grab wie ein großes Dach. Nach einiger Zeit, im Winter, stellt Lillis Mutter einen Kirschbaumzweig in eine Vase, der, bis er blüht, Hoffnung machen und daran erinnern soll, dass sich die Trauer verändert und das Weinen aufhört. Als der Frühling sich zeigt, sucht Lilli mit ihren Eltern Wolkenbilder. Schließlich pflanzt sie im Sommer Kirschkerne, um später selbst einmal mit ihren Enkeln in einem Kirschbaum sitzen zu können und in die Wolken zu aucken.

Im Anschluss an die Geschichte findet man im Buch sinnvolle Tipps für trauernde Eltern und Kinder.

Natürlich kann auch nicht allein das Lesen eines Buches über die Trauer und den Schmerz hinweghelfen, aber es kann für den Trauerprozess begleitend sein. □

Kathi Stingl, GuK-Team, Mkt. Indersdorf





## Ein neues

... Jahr. ein neues ...

Glück!

#### Das neue Haus-für-Kinder-Jahr 2023

Endlich ist es so weit, dass alte Jahr ist vergangen und das neue beginnt. Das Haus für Kinder Arche Noah ist ins Jahr 2023 mit viel Engagement und Hoffnung gestartet. Endlich wieder ohne Einschränkung am Kindergarten- und Hortalltag teilnehmen, endlich keine Tests mehr durchführen und endlich viel Spaß und Freude mit seinen Freunden beim Spielen und Basteln erleben.



André Börner, Gesamtlta. HfK Arche Noah

Die altbekannten guten Wünsche fürs neue Jahr kennt ia ieder. So zum Beispiel "Alles Gute fürs neue Jahr" oder "Rutsch gut rein". Die Kinder vom Haus für Kinder Arche Noah sind voller Elan ins Jahr 2023 und wollen nun wieder viel lernen und erleben und das am besten mit allen Freunden. Bei den Mitarbeitern der Einrichtung, war die Spannung greifbar. Kommen alle gesund aus dem Urlaub wieder zurück? Und sie wurden nicht enttäuscht. Nach den letzten Jahren tat es gut, am ersten Tag nach den Weihnachtsferien wieder ins Haus zu kommen und immer noch die Krippe aus der Adventszeit im Ein-

Mit einem kleinen Gruß zur Weihnachtszeit, den sich Besucher des Bücherschrankes am Kinderhaus vor Weihnachten mitnehmen konnten, sendeten die Mitarbeiter der Einrichtung ein klei-

gangsbereich bewundern zu können.

nes Zeichen der Hoffnung und des Aufbruchs.

Auch unsere Hortkinder haben die Ferien genossen und hatten am ersten Tag sehr viel zu erzählen. Die kleine Auszeit, die uns die Weihnachtszeit und nun auch die Faschingstage beschert haben, taten allen gut und waren auch notwendig für Kinder, Eltern und Mitarbeiter. Umso mehr freuen sich alle ietzt am neuen Jahr

und auf das, was uns alles noch erwartet. Alle sind wir froh darüber, dass in diesem Jahr endlich wieder ein "Tag der offenen Tür" ohne Einschränkungen stattfinden konnte und wir die Eltern mit Ihren Kindern in unserem Haus herzlich willkommen heißen durften. Am Montag, den 06.02.2023 hatten die Eltern die Möglichkeit unser Haus kennenzulernen und mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen.

Und so wollen wir im Haus die Aufbruchstimmung nutzen und auch in diesem Jahr den Kindern ein Jahr voller Spannung, Freude und Erlebnissen schenken.

Es arüßt Sie herzlichst Ihr

Andre



Börner



## Besuch ... bei den ... Senioren

#### **Endlich wieder miteinander!**

Am 30.11.22 war es endlich wieder so weit. Nach zwei Jahren Corona konnten wir mit unseren Kindern in die Kirchengemeinde gehen, um dort die Senioren zu besuchen. Dementsprechend

war die Aufregung

beim

nachtsbäckerei" natürlich nicht fehlen.

Alle, auch die Senioren sangen lauthals mit. Das war ein schöner gemeinsamer Schlusspunkt unseres Besuchs für

uns alle. Die Hortkinder verteilten danach noch selbst gebastelte Sternenmobile und Weihnachtskarten an die Senioren. Die Senioren beschenkten uns im Gegenzug mit Schoko-Nikoläusen. sehr Freude der Kinder. Wir freuen uns, dass wir einen Seniorennachmittaa auch in Zukunft wieder besuchen kön-

nen. Es ist uns eine liebaewonnene Tradition geworden. denn nicht hat iede/r einen Opa oder eine Oma zu Hause.

> Es grüßen Sie und euch aus dem Hort

Ramona Wambach. Claudia Eisenmann, Niklas Klimsch und natürlich alle Kinder, die unseren Hort besuchen.

Planen unseres Auftritts bereits groß. Die Kinder und Erzieher gaben einstudierte Lieder, wie "Licht der Liebe" und "Sankt Martin" zum Besten.

Direkt im Anschluss führten die Kinder ein kleines Theaterstück über Sankt Martin auf. Das kam toll bei den Senioren an. Trotz der Aufregung hat alles super geklappt. Einige der Kinder hatten

das Gedicht "Es ist Advent" auswendia gelernt und trugen es vor. Zum Abschluss durfte das Lied "In der Weih-

#### Haus für Kinder Arche Noah www.archenoah-petershausen.de

Gesamtleita.: Diakon André Börner, Tel.: 08137 93 1960 Hortleitung: Ramona Wambach, Tel.: 08137 93 1969



# Evang-Luth. Haus für Kinder ARCHE NOAH Petershausen

## Tevang-Luth. Haus für Kinder Stellen angebote ...

... aktuell

# EVANG. - LUTH. HAUS FÜR KINDER "ARCHE NOAH" Hausmeister gesucht!!!

Sie arbeiten gern selbständig, besitzen handwerkliches Geschick und verfügen über einen Führerschein der Klasse B, dann suchen wir Sie.

Hausmeister (w, m, d) für 5 Stunden in der Woche bei flexibler Stundeneinteilung gesucht.

Ausführliche Informationen zur Stelle finden Sie auf unserer Homepage oder erhalten Sie bei einem gemeinsamen Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

JOBS

Evang.-Luth. Haus für Kinder "Arche Noah" Rosenstr. 7; 85238 Petershausen 08137/ 931960

hausfuerkinder@archenoah-petershausen.de www.archenoah-petershausen.de





# Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen sucht ...

## Mesner/in

Sie arbeiten gern selbständig, fühlen sich der Kirchengemeinde verbunden, besitzen Geschick auch im Umgang mit Menschen und würden gern Verantwortung tragen, damit unsere Gottesdienste in Petershausen feierlich und einladend begangen werden können, dann suchen wir Sie.

Mesner/in (w, m, d) für 3 Stunden in der Woche abhängig von den Gottesdienstzeiten und Festzeiten des Kirchenjahres zu gestaltender Stundeneinteilung gesucht.

Ausführliche Informationen zur Stelle erhalten Sie bei einem gemeinsamen Gespräch.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen
Rosenstr. 9; 85238 Petershausen - Tel.: 08137 - 92 903 pfarramt.kemmoden@elkb.de



Foto: Robert Maier

#### Kirchen-Kino 2022 - 23



fin Herzliches Willkommen

Film in der Kirche 2023

im

Frang.- futh. Gemeindezentrum
Petershausen - Rosenstr. 9

Von unterhaltsam über spannend bis tiefsinnig!
Unsere Filmtermine im Herbst und Winter!

Es geht los: immer um 20:00 h mit Filmen für Jugendliche und Erwachsene – unterhaltsam und anspruchsvoll Vorankündigung der Filme jeweils am Pfarramt Performance: Eine kleine Einführung zur Entstehung und Hintergrund des Films steht am Beginn.
Einlass ist um 19:45 h; Danach Kirchen-Bistro.

Unsere letzte Vorstellung in diesem Frühjahr findet statt am
Donnerstag, 02. März 2023

Unser neues Programm für die Saison 2023/24

startet dann wieder im Oktober 2023!

Der Eintritt ist jeweils koste<mark>nlos - Spenden sin</mark>d gerne willkommen!



Für mich muss ein Film nicht unbedingt ein Happy End haben. Er muss nur ein Ende haben, das man versteht.

**Kevin Costner** 

#### **Gottesdienste**

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

Abkürzungen im Gottesdienstkalender und ihre Bedeutung:

AW = Abendmahl mit Wein;

Monatsspruch März

**AS = Abendmahl mit Traubensaft**;

**GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Familiengottesdienst)** 

#### März

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

	ii dis kamir e		uc. 2/600 CIII	Röm 8,35
Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr		
	F	reitag, 03. Mär	z	
		17.00h Weltgebetstag Marktkirche Mkt. Indersdorf	18.30h Weltgebetstag Skt. Laurentius m. Beisammensein	
	Sonntag,	05. März - Ren	niniscere	
Gottesdienst ♪ Posaunen		Gottesdienst	Gottesdienst ♪ Band	
	Sonn	tag, 12. März - (	Okuli	
	Gottesdienst AS	Gottesdienst AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK 🛭 MusiG	Ökum. Kindergd. Kath. Pfarrsaal
	Sa	amstag, 18. Mä	rz	
Ökumenischer Gottesdienst zur Passionszeit zusammen mit der kath. Pfarrei Gerolsbach Evangelische Kirche Kemmoden - 19.00h				
	Sonnta	ag, 19. März - L	aetare	
		Gottesdienst	Gottesdienst - AS Kindergd.	
Sonntag, 26. März - Judika				
	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst	

#### **April**

#### Monatsspruch April

#### Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende.

**Lukas 14,9** 

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	Sonntag, 02. A	pril - Palmarun	n/Palmsonntag	
			Konfirmanden- vorstellungs- gottesdienst A Posaunen	
	Donnerstag,	06. April - Grüi	ndonnerstag	
				19.00h Gottesd AW
	Freitag	, 07. April - Kar	freitag	
Gottesdienst - AW Chor			11.00h Gottesdienst - AW ♪ Chor	
	Samstag	, 08. April - Kar	samstag	
			18.00h Liturg. Jugend- Osternacht	
	Sonntag,	09. April - Oste	rsonntag	
	Gottesdienst - AW	Gottesdienst - AW	05.30 Uhr! Osternacht - AW	
Montag, 10. April - Ostermontag				
Start 09.00 Uhr!	zum traditionellen "Emmaus-Gang"!  Wir wandern heuer um 09.00h  von der Pfarrkirche Jetzendorf St. Johannes  zur Evangelischen Kirche nach Kemmoden.  Dort feiern wir um 10.30h einen ökumenischen Gottesdienst.  (siehe auch S. 32)  Anschließende gemütliches Beisammensein mit Imbiß.			

Wer die Osterbotschaft gehört hat, der kann nicht mehr mit tragischem Gesicht umherlaufen und die humorlose Existenz eines Menschen führen, der keine Hoffnung hat.

**Karl Barth** 



#### **April**

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	Sonntag, 1	6. April - Quasi	imodogeniti	
		Gottesdienst	Gottesdienst  Band Kindergd.	
	Sonntag, 23. April - Misericordias Domini			
	Gottesdienst	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst	
Sonntag, 30. April - Jubilate				
			Gottesdienst	

#### Mai

#### Monatsspruch Mai

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.

Sprüche 3,27

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr	
	Sonntag, 07. Mai - Kantate				
Gottesdienst	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst				
		Freitag, 12. Mai			
19.00 Uhr! Gottesdienst - Beichte u. AW anlässlich der Konfirmationen 1 und 2					
	S	amstag, 13. Ma	ni		
			10.00 Uhr! Einsegnungsgottesdienst Konfirmation 1  13.30 Uhr! Einsegnungsgottesdienst Konfirmation 2		



#### Mai

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	s	amstag, 13. Ma	ni	
			19.00 Uhr! Gottesdienst - Beichte u. AW anlässlich der Konfirmation 3	
	Sonn	tag, 14. Mai - R	ogate	
			10.30 Uhr! Einsegnungs- gottesdienst Konfirmation 3	Ökum. Kindergd. f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal
	Donnerstag, 1	18. Mai - Christ	i Himmelfahrt	
<b>11.00h!</b> "Tour De Kemmoden": Open-Air-Gottesdienst verbunden mit einer traditionellen Fahrrad-Sternfahrt. (Infos dazu S. 48)				
	Sonn	tag, 21. Mai - E	xaudi	
Gottesdienst AS		Gottesdienst AS	Gottesd. AS Kindergd.	
	Sonntag,	28. Mai - Pfings	stsonntag	'
		Gottesdienst AS	Gottesdienst AS	Gottesdienst
Montag, 29. Mai - Pfingstmontag				
	10.30h! Familien- Gottesdienst open air!   MusiG			



Die Kirche ist nicht irgendeinem Naturrecht,

sondern ihrem lebendigen Herrn verpflichtet.

Sie denkt, redet und handelt darum nie "prinzipiell".

Sie urteilt vielmehr geistlich und darum von Fall zu Fall. Karl Barth



#### Juni

#### Monatsspruch Juni

#### Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.

1. Mose 27,28

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	
	Sonnta	ag, 04. Juni - Ti	nitatis	
		Gottesdienst		
	Sonntag, 11. Ju	ni - 1. Sonntag	nach Trinitatis	
			Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	
	Sonntag, 18. Ju	ni - 2. Sonntag	nach Trinitatis	
Gottesdienst AW		Gottesdienst	Gottesdienst AW Kinderg.	
Sonntag, 25. Juni - 3. Sonntag nach Trinitatis				
	Gottesdienst AW	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst AW MusiG	

#### Juli

#### Monatsspruch Juli

#### **Jesus Christus spricht:**

Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen,

damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.

Mt 5,44-45

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 02. Juli - 4. Sonntag nach Trinitatis				
Gottesdienst	Gottesdienst Gottesdienst Gottesdienst Band Gottesdien		Gottesdienst	



Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
	s	amstag, 08. Ju	li	
			19.00 Uhr! Geistliche Abendmusik danach Aperitif	
	Sonntag, 09. Ju	ıli - 5. Sonntag	nach Trinitatis	
			Familien- Gottesdienst Posaunenchor anschl. Gemeindefest	Ökum. Kindergd. f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal
	Sonntag, 16. Ju	ıli - 6. Sonntag	nach Trinitatis	
Gottesdienst AS		Gottesdienst AS	Gottesd. AS Kindergd.	
	Sonntag, 23. Ju	ıli - 7. Sonntag	nach Trinitatis	
	Gottesdienst AS	Gottesdienst f. Gr. u. Kl. GuK	Gottesdienst AS	
Sonntag, 30. Juli - 8. Sonntag nach Trinitatis				
		Gottesdienst		

Göttliche Offenbarung ist das Aufgehen einer Tür, die sich nur von innen, nicht von außen öffnen lässt. **Karl Barth** 



#### Regelmäßige Andachten

Ökum. Friedensgebet 1. Montag im Monat Mkt. Indersdorf

**19.30 h, am** *06.03.; 03.04.;* Termine: im Jochen-Klepper-Haus

08.05.; 05.06.; 03.07.; 07.08. etc.

in der Marktkirche Tel.: 08137 92 903

Jo.-Klepper-Haus/Marktkirche Infos im Pfarramt

#### Regelmäßige Andachten

Taizé-Andachten Mkt. Indersdorf

2. Mittwoch im Monat 19.30 h

Termine: 08.03.; 10.05.; 12.07.

Jochen-Klepper-Haus

Pfarrerin

Gefjon Fischer Tel.: 0151 74 32 6673

#### Gottesdienste in den Seniorenheimen

Informationen: Pfarrerin Gefjon Fischer

ProSeniore Wohnpark 2. Donnerstg.i.M. 10.00 h

**Ebersbach** *Termine:* 09.03.; 11.05.; 13.07. etc.

Senterra/Alloheim

3. Donnerstg.i.M. 10.30h

**Mkt. Indersdorf** *Termine:* 23.03.; 25.05.; 27.07. etc.

26.12.: ökumenischer Gottesdienst;

16.00h

DanuviusHaus 2. Freitag i. M. 10.00 h

Petershausen Termine: 21.04.; 14.07. etc.



Alle weiteren und noch offenen Gottesdienste, Veranstaltungen und Termine werden rechtzeitig auf unserer Homepage www.petershausen-evangelisch.de bekanntgegeben.



## Angebote für Seniorinnen und Senioren Adventsfeier im Evangelischen Gemeindehaus Vierkirchen

Zur Adventsfeier im evangelischen Gemeindehaus besuchte die Pfarrerin Gefjon Fischer die treuen Seniorinnen, die sich einmal monatlich zum regen Austausch treffen. Nach einer Andacht, gemeinsamen Singen mit Gitarrenbegleitung und guten Wünschen für das kommende Jahr verließ sie die Feier, damit die Gäste es sich bei Kaffee, Kuchen und Punsch noch gemütlich machen konnten.

Brigitte Meister, die Leitung des Kath. Frauenbunds und Organisatorin des Seniorennachmittags der Gemeinde im kath. Pfarrsaal, machte ebenfalls ihre Aufwartung. Edith Oe-



streich hatte natürlich wie jedes Jahr für jeden einzelnen Gast ein kleines Präsent parat, das sie liebevoll daheim mit wunderschönen Verzierungen gebastelt hatte.

Sie gab zum Bedauern der Anwesenden bekannt, dass es an der Zeit sei, ihre Aufgabe als Leitung des evangelischen Seniorennachmittags nach fast zehn Jahren abzugeben. Die Übergabe des Amtes fand im Januar statt. Mit ihren besten Wünschen für ein schönes besinnliches Weihnachtsfest ging ein unterhaltsamer und harmonischer Nachmittag zu Ende. □

Sabine Regel

# Dank und Anerkennung für 10 Jahre Dienst ... beim Evang. Seniorennachmittag in Vierkirchen



Edith Oestreich hat nach fast 10 Jahren, die ehrenamtliche Leitung des evangelischen Seniorennachmittags Vierkirchen beendet. Es ist heutzutage keine Selbstverständlichkeit, dass sich Menschen engagieren um anderen eine Freude zu machen beziehungsweise ein paar schöne Stunden zu organisieren. Frau Oestreich hat es aber geschafft, die dankbaren Seniorinnen einmal im Monat für einen schönen Nachmittaa zusammenzuführen, um sich auszutauschen und das Gefühl aufkommen zu lassen. dass sie zu einer Gemeinschaft gehören, auch wenn einige privat unter schmerzlichen Verlusten leiden.

Wir hoffen sehr, dass sie weiterhin an den Seniorennachmittagen teilnimmt und die fleißigen Helfer mit ihrer Erfahrung unterstützt.



# Evangelischer Seniorennachmittag Vierkirchen Neue Leitung des Evang. Seniorennachmittags

Die Seniorinnen übergaben Edith Oestreich zum Dank für ihre wertvolle Arbeit eine Pflanze sowie einen großzügigen Gutschein für einen kulinarischen Abend. Pfarrerin Fischer dankte ihr ebenfalls herzlich im Namen der evangelischen Kirche und überreichte einen wunderschönen Blumenstrauß.

Die Leitung des Seniorennachmittags hat ab Januar Sabine Regel übernommen. □

Sabine Regel

Alt werden ist wie auf einen Berg steigen. Je höher man kommt, desto mehr Kräfte sind verbraucht, aber umso weiter sieht man.

**Ingmar Bergmann** 



## Evangelischer Seniorenkreis Petershausen Nach 20 Jahren endet der Seniorenkreis



Nach 20 Jahren ist das Ende des Seniorenkreises Petershausen gekommen. Es hat sich niemand gefunden, der diese Aufgabe übernehmen wollte.

In Erinnerung bleiben uns die vielen schönen Stunden, die wir zusammen verbracht haben. Lustiges und Wissenswertes war dabei. Aber auch die Hortkinder, die uns die ganzen Jahre mit ihren Darbietungen und die für uns gebastelten Geschenke erfreut haben. Auch die Auftritte der Kinder der Faschingsgarde Steinkirchen und Kammerberg hatten schon Tradition. Viele Jahre waren die Tagesausflüge mit den Senioren unserer gesamten Kirchengemeinde beliebt und die auch schon einige Jahre nicht

mehr statt fanden. Das alles ist nun vorbei.

Damit wir uns aber immer noch sehen und miteinander Kontakt halten können, treffen wir uns jeden letzten Mittwoch im Monat, ab 14.00 Uhr, ganz ungezwungen im Kaffee Kloiber. Auf euer kommen freuen wir uns.

Uschi Fähr-Kittel





#### Wir laden Euch ein zu Kaffee und Kuchen



im Evang.- Luth. Gemeindehaus, Bahnhofstraße 13

#### Termine 2023 jeweils ab 14:00 Uhr

10. Januar
07. Februar
14. März
11. April
09. Mai
13. Juni
11. Juli
August ist Urlaub!
12. September
10. Oktober
14. November
12. Dezember

Damit der Kuchen für alle reicht, meldet Euch bitte an bei Sabine Regel, Telefon 08139-99 58 09.

Wir freuen uns auf Euren Besuch! Edith, Helga, Ingrid und Sabine

Januar 2023/S. Regel



## Indersdorfer FrauenLicht Ein neuer Frauenkreis lädt ein zum Mitmachen

"Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berg liegt, nicht verborgen sein.

Man zündet auch nicht ein Licht an und setzt es unter einen Scheffel, sondern auf einen Leuchter; so leuchtet es allen, die im Hause sind." (Matthäus 5, 14-15)

Wir sind ein christlich geprägter Kreis von Frauen, die einander und anderen im Alltag Licht schenken möchten. Wir halten zusammen, beten mit- und füreinander.

Wir gestalten das kirchliche Leben mit in Form von Kreuzweg-, Rosenkranz- und Maiandachten. Wir beten

monatlich in ökumenischer Runde für den Frieden und treffen uns zum monatlichen Stammtisch.



Wir greifen Vorschläge nach Ausflügen, Vorträgen u.a. auf und setzen sie nach Möglichkeit in die Tat um. Es gibt keine Mitgliedschaft oder Beitragszahlungen.



Ökumenisches Friedensgebet, 19.30h, Nov.-Apr. Im Jochen-Klepper-Haus, Mai-Okt. In der Marktkirche, jeweils am ...

06.03.; 03.04.; 08.05.; 05.06.; 03.07.; 07.08.; 04.09.; 02.10.; 06.11. und 04.12.2023.

**Stammtisch – monatliches Treffen, 18.30h, jeweils am ...** 02.03.; 13.04.; 04.05.; 01.06.; 06.07.; 03.08.; 07.09.; 05.10.; 09.11. und 07.12.2023. **Wo wird rechtzeitig bekanntgegeben!** 

Weltgebetstag der Frauen, 17.00h, 03.03.2023, "Glaube bewegt" aus



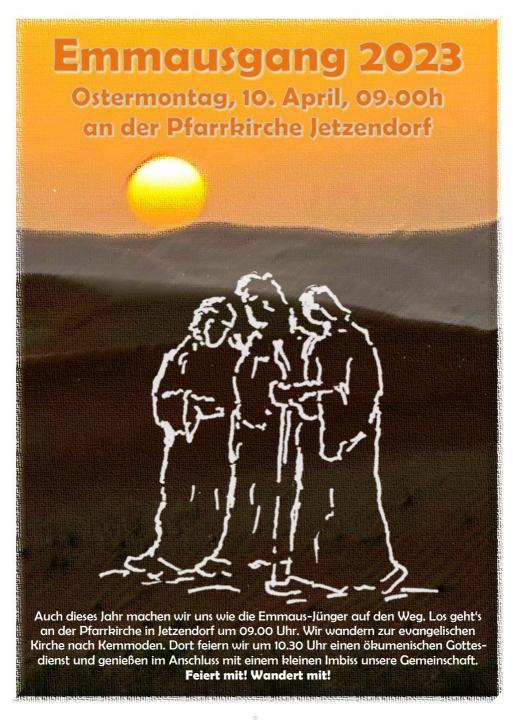
TAIWAN in der Marktkirche und im Jochen-Klepper-Haus Kreuzwegandacht, 17.00h, 12.03. Maiandacht, 17.00h, 14.05.

Rosenkranzandacht, Oktober, jeweils Klosterkirche.

Kontakt: Irmi Spicker, 08136/5453 oder 0151/50761266

Irmi Spicker







#### **MUSIK UND KIRCHENMUSIK**

Soli Deo Gloria



## musique à la carte pour la Gloire de Dieu unsere Kirchenmusikgruppen

Giving Glory to the Lord

4 Church Singers	Der Gospelchor	nach Vereinbarung	
ETERNIK	Kontakt und Infos: Gabi Didrich	Tel.: 08139 99 44 44	
Kirchenchor	Singen und musizieren, Gottesdienste gestalten mit traditionellen und neuen Liedern	44444	
	Kontakt und Infos: Dagmar Heimerl	Tel.: 08136 8353	
Band	Praise the Lord the Allmighty Mit Gitarre, Keyboard, Percussion und Gesang zum Mitsingen im Got- tesdienst		
NOT IN A 18TH	Kontakt und Infos: Jürgen Blattner	Tel.: 08137 53 93 90	
Posaunenchor	Brass Sound im Gottesdienst Eine evangelische Tradition	birgit.debes@gmx.de	
	Kontakt und Infos: Birgit Debes	Tel.: 08166 13 59	
MusiG Musik im Gottesdienst	Von Taizé bis Traditionell Schwungvolle und lebendige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten aller Art		
7 7 1 12	Kontakt und Infos: Gottfried Lehmann	Tel.: 08137 99 59 59 gottfried.lehmann@outlook.de	



## **GEMEINDEFEST**

## 1. Akt: "Die Vorabendmusik"

Wo man singt da lass dich ruhig nieder ...

Erleben Sie an einem hoffentlich lauen Sommerabend die musikalische Vielfalt unserer Gemeinde. Anschließend laden wir Sie ein zu einem mediterranen Aperitivo bei Aperol Spritz, Vino rosso o bianco oder eine Birretta.

> Samstag, 08. Juli 2023, um 19.00 h in die Segenskirche Petershausen Es freuen sich auf Sie alle Musikschaffenden unserer Gemeinde!

## 2. Akt: Familiengottesdienst

am Sonntag, 09. Juli 2023, 10.30 h, Segenskirche

anschließend

"Das Gemeindefest"

mit einem

gemeinsamen Mittagessen

Kaffee und Kuchen Spiel und Spaß für Jung und Alt

#### **Konfi-News**

#### Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Unser Konfi-Kurs nähert sich nun langsam seinem Ende und Ziel, der Konfirmation 2023!

Gerade auf den "letzten Metern" gibt es noch Einiges zu tun. Hier die Termine!



#### Konfi-Kurs 2022-23 Termine!

- Konfi-Samstag, 18. März von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- Konfi-Elternabend II, 28. März um 20.00h in der Segenskirche
  - Konfi-Samstag, O1. April von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- Konfi-Vorstellungsgottesdienst am Palmsonntag, O2. April um 10.30h in der Segenskirche, ein Gottesdienst gestaltet von den Konfis
- Liturgische Osternacht der Jugend, Samstag, O8. April bis Oster-Sonntagmorgen, O9. April ab ca. 18.00h im Gemeindezentrum und der Segenskirche
  - Konfi-Samstag, 22. April von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
  - Konfi-Samstag, O6. Mai von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- Probe der Konfirmation, Donnerstag, 11. Mai, 17.00h
   von 17.00h, Segenskirche
- Konfirmation 2022, von Freitag, 12. Mai Sonntag, 14. Mai
   Genaue Daten je nach Einteilung der Konfirmationsgruppen, Segenskirche
   Wenn es noch Fragen gibt, meldet euch/melden Sie sich! Robert Maier, Pfr. und Gefjon Fischer, Pfrin.

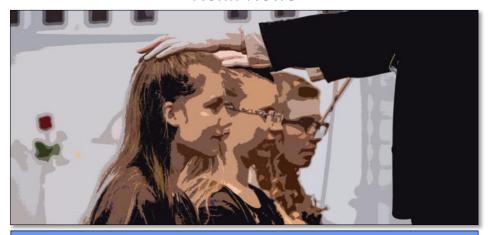
Der neue KonfiKurs 2023-24 startet im Juni



Alle Jugendlichen, die bis Mai 2023 14 Jahre alt werden, sind dazu herzlich eingeladen. Infos dazu im Pfarramt!



#### **Konfi-News**



Am Wochenende um den Sonntag Rogate 2023, Von Freitag, 12. Mai, bis Sonntag. 14. Mai, werden konfirmiert ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung der Namen der betreffenden Personen online nicht möglich.

Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis. Herzlichen Dank.

> Und nach der Konfirmation seid ihr reif für die Insel! Das habt ihr euch verdient! - Zusammen mit den Konfileitern geht's nach Lindenbichl, die Mega-Insel für Jugendliche im Staffelsee. Ein Wochenende im Zeltlager zum Baden, Spaß haben und erfahren, wie man Leiter wird wenn man will! **Komm einfach mit!**

Von 14. bis 16. Juli, Wochenende im Zeltlager Lindenbichl im Staffelsee für Konfirmierte

Wir haben dazu Anmeldeflyer für euch. Weitere Infos im Pfarramt!

# Angebote für Kinder und Familien

#### Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

Diese Gottesdienste werden von Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich sowohl in Petershausen als auch in Markt Indersdorf.

Petershausen: 2. Sonntag im Monat Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden.  $\Box$ 



#### Die nächsten Termine auf einen Blick

In der Segenskirche, Petershausen

Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf

12. Mrz. 2023, 10.30h 11. Juni 2023, 10.30h



26. Mrz. 2023, 10.30h 23. April 2023, 10.30h 25. Juni 2023, 10.30h 23. Juli 2023, 10.30h

#### Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

19. Mrz.; 16. Apr.; 21. Mai; 18. Juni und 16. Juli 2023

#### Familiengottesdienst zu Pfingsten!

#### Herzliche Einladung

am Pfingstmontag, den 29. Mai 2023, um 10.30 Uhr zur evangelischen Kirche nach Lanzenried

zu einem Familiengottesdienst für Große und Kleine zu kommen.
Mit dem GuK-Team aus Indersdorf und musikalisch gestaltet von unserer Gruppe
MusiG (Musik im Gottesdienst) feiern wir bei schönem Wetter im Freien
den Geburtstag der Kirche Jesu Christi und hoffen auch selbst durch Jesu Geist,
belebt und erneuert Gemeinschaft zu erleben.

Kommt dazu und feiert mit!





# Angebote für Kinder und Familien



Seit einiger Zeit nun schon laden wir, das ökumenische Team in Vierkirchen, zum Ökumenischen Kindergottesdienst in den etwas zentraler gelegenen Katholischen Pfarrsaal Vierkirchen (Gröbmairstraße) ein.

Alle Kinder und Familien sind herzlich willkommen, mit uns eine Geschichte zu hören und mitzugestalten und unterstützt von den Geigenkindern Lieder zu singen.

Die neuen Termine seht ihr hier nebenan zusammen mit unserem neuen Logo. Wir freuen uns auf euch.

Herzliche Grüße euer Kindergottesdienst-Team





# Die Sekis laden ein! Projekte von Jugendlichen für und mit Kindern

Wir, die Sekis, eine Gruppe engagierter Jugendleiter unserer Gemeinde, laden euch, die Kids unserer Gemeinde, wieder ein ...

... einmal zu einem

# vorösterlichen **Bastelnachmittag**

am Sonntag, den 26. März 2023, von 16,00h bis 17.30h, ins evangelische Gemeindezentrum in Petershausen.

"Ob fedria, klebria und vielleicht mit Ei. Kommt und seid dabei!"



Zusammen wollen wir etwas Tolles zu Ostern basteln. Eure Phantasie ist dabei aefraat!





... und dann zu einem speziellen Event zu später Stunde! In besonderer Atmosphäre neue Geschichten hören oder das eigene Lieblingsbuch anderen Kindern vorstellen und entdecken lassen, darum

soll es gehen zusammen mit uns, den JugendmitarbeiterInnen.

Denn wir machen mit und für euch eine

# Lesenacht mit Übernachtung in der Kirche vom 17. Juni auf den 18. Juni 2023.

Eure Lieblingsbücher im Gepäck für die Nacht wollen wir gemeinsam eintauchen in neue Phantasie- und Bücherwelten. Der besondere Raum unserer Kirche entfaltet dabei seine eigene Wirkung, und wir genießen gemeinsam unsere Zeit beim Essen, Schmökern und Träumen.



Zu beachten: die Teilnahme ist aus Planungsgründen jeweils nur mit Anmeldung vorab über das Pfarrbüro und die entsprechenden Anmelde-Flyer mit näheren Hinweisen. die in den Schulen verteilt werden, möglich.



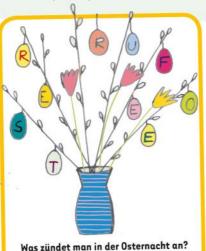
## **Unsere Kinderseite**

#### Jesus bleibt bei uns

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde sind traurig - wie soll es nun ohne ihn weitergehen? Am Ostersonntag besucht eine Frau das Grab. Doch es ist offen! Jesu Leichnam ist weg und ein Engel sagt, dass Jesus lebt. Er hat den Tod besiegt! Er ist wieder mit Gott vereint. Alle Jünger und Freunde feiern ein Festessen und es ist, als sei Jesus bei ihnen.



Rätsel: Wenn ich wüsste, wer das ist, der immer mit zwei Löffeln frisst? Auflösung: Hase



Treffen sich zwei Rühreier an Ostern. Sagt das eine zum anderen: Ich bin heute so durcheinander.

Bringe die Buchstaben in die richtige

Reihenfolge, dann erfährst du es.

#### Dino-Eier zu Ostern

Stecke eine kleine Dino-Figur in einen Luftballon und fülle ihn mit Wasser, Lege den Ballon in einer Schüssel ins Tiefkühlfach, bis er gefroren ist. Nimm ihn heraus und schneide das Eis-Ei aus dem Ballon, Der Dino schlüpft bald aus!







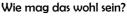
Viel Spaß beim Lesen, Basteln und Rätseln!

WIE SOLL ICH DA DEN RASEN MÄHEN, MEHR MAULWURFSHAUFEN ALS WIESE. ICH SOLLTE MIT MAMA UND PAPA REDEN, WIR BRAUCHEN KEINEN RASENMÄHER, SONDERN EINEN ...



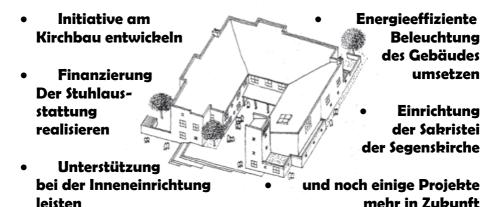


feiern Ostern im Frühling, wenn alles, was im Winter wie tot schien. wieder zum Leben erwacht in der Natur. Auf dem Südteil der Erdkugel - in Australien, Neuseeland oder Südafrikafeiern die Menschen Ostern im Herbst.



# Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

# Freude am Entwickeln



# Machen Sie mit und werden Sie Mitglied bei uns durch formfreien Antrag an folgende Adresse: Joerg-Blickle@web.de

Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns, wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!

Es gibt immer was zu tun!



Also, machen Sie doch mit!

Schon eine Idee für ein gutes Werk zu Ostern?
Auch eine Spende zählt dazu ...

Spenden immer gerne an ...
IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00
BIC: GENODEF1DCA

## Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle,
Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müllner,
Hildegard Rosenmaier,
Dietmar Scheer.



#### Freud und Leid in unserer Gemeinde



#### Wer wir sind

Die Evangelisch-Lutherische Gemeinde Kemmoden-Petershausen ist eine der großflächigen Diasporagemeinden im ländlichen Oberbayern. Von alters her umfasst sie zahlreiche Orte im Bereich zwischen Dachau und Pfaffenhofen nördlich der bayerischen Landeshauptstadt um die beiden Zentren Petershausen und Markt Indersdorf.

An den fünf Standorten unserer Gemeinde vereinen sich Tradition und Moderne schon dadurch, dass unsere Kirchengebäude in den Orten Lanzenried und Kemmoden zu den ältesevangelischen Kirchen in Oberbayaehören. ern Zualeich ist unsere

Segenskirche in Petershausen seit 2016 eines der neuesten Gotteshäuser der Bayerischen Landeskirche. Seit der Geburtsstunde unserer Gemeinde um das Jahr 1829, gegründet von evangelischen Siedlern aus der Pfalz und dem Elsass, sind wir sowohl in demographischer Hinsicht als auch im Blick auf unseren Glauben und Denken immer eine junge Gemeinde geblieben.

Unter dem Motto "Menschlich-Lebendig -Offen-Engagiert" begegnen wir gern den immer neuen Herausforderungen, die sich uns inmitten der Zuzugs- und Wachstumsregion im Umfeld des nahegelegenen Ballungsraumes stellen. Kirche mitten in der Gesellschaft wollen wir dementsprechend sein. Dazu wenden sich unsere PfarrerInnen, unsere hauptberuflichen MitarbeiterInnen und die vielen engagierten Ehrenamtlichen unserer Gemeinde mit ihren Ideen und Angeboten an Menschen aller Generationen und

in allen Lebenslagen.

Unter den zahlreichen, unterschiedlich gestalteten Gottesdiensten an fünf verschiedenen Predigtstationen befinden sich nicht wenige Angebote für Familien mit Kindern. In Markt Indersdorf, Petershausen und Vierkirchen finden regelmäßig Gottesdienste für "Große und Kleine"

beziehungsweise



Segenskirche Petershausen, eingew. 2016

Kindergottesdienste statt. Unsere engagierte Jugendarbeit schöpft ihre Dynamik aus einer profilierten und zeitgemäßen Arbeit mit unseren Konfirman-Ein den. aufaeschlossenes ökumenisches Miteinander ist uns eine Selbstverständlichkeit Wir bieten Platz für Veranstaltungen für und mit

Erwachsenen zu aktuellen Themen in Kirche und Welt und setzen uns ein für die Förderung von Musik und Kultur. Wir wenden uns Menschen zu, die ihren Lebensabend zu Hause oder in einem der Seniorenheime unserer Region verbringen, und wir bieten Kindern eine Heimat in unserem "Evangelisch-Lutherischen Haus für Kinder Arche Noah" in Petershausen.

Kirche, die offen ist für Menschen, ihre Anliegen, Ideen und Anregungen, aber auch Kirche, die profilierte Antworten gibt auf die Frage, was protestantisches Christsein unter den Herausforderungen unserer Zeit bedeutet, das wollen wir sein. Alles Weitere über uns und aktuelle Informationen erfahren Sie aus diesem Gemeindebrief, auf unserer Homepage www.petershausen-evangelisch.de oder in unserem Pfarramtsbüro.

In diesem Sinne, herzlich willkommen. Wir freuen uns auf Sie! □



# Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

#### **Eltern-Kind-Gruppe**

Baby- und Elterntreff	Termine und Kontakt	www.facebook.com/stillen
Termine auf Anfrage!	Barbara Waffler	Tel.: 08136 893 7510 barbara.waffler@afs-stillen.de

#### **Kindergruppe**

Glückskäfer Vierkirchen	monatlich, 4. Sonntag,	14.00 - 19.00 h
Gemeindehaus Vierkirchen	Jutta Lechtenberg-Diehl	Tel.: 08136 893 455

#### Treffpunkte für Erwachsene

Kontaktkreis	monatlich, 2. Mittwoch,	15.00 h
Geburtstags-Besuchskreis	Monika Binnefeld:	Tel.: 08137 92 207
Gemeindezentr. Petershausen		
Creativ in Vierkirchen	monatlich, 2. Mittwoch,	09.00 h
Handarbeiten und Basteln	Edith Oestreich:	Tel.: 08139 6491
		20.00 h;
Treffpunkt	i.d.R. letzter Mi./Mnt.	zur Zeit keine akt. Termine
Markt Indersdorf	Ansprechpartner:	in Klärung

#### Treffpunkte für Senioren

#### Seniorennachmittag Vierkirchen

monatlich, 2. Dienstag 14.00 h

Sabine Regel: Tel.: 08139 99 58 09



Ein großer Dank gilt allen Spendern und Gebern zugunsten der Erfüllung all unserer Aufgaben und zur Unterstützung der unterschiedlichsten Projekte.

So gingen unter anderem Folgende Gaben ein:

- Die Konfirmanden 2022 spendeten 1.550,-€ zur Unterstützung des Buschkrankenhauses Darajani in Tansania
- Für Brot für die Welt wurden inj der Adventsund Weihnachtszeit 3.316,30 € gegeben.

Herzliches Vergelt's Gott!
Ohne Ihre Hilfe wäre Vieles nicht möglich!



# Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

#### Intiativen zur Gemeindefinanzierung

#### Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: Jöra Blickle

Tel.: 08137 939 935

E-Mail: Joerg-Blickle@web.de

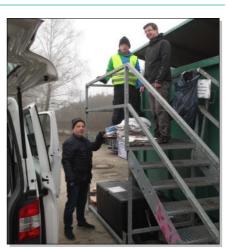
# Altpapiersammlung Wir suchen dringend neue Mitstreiter!

Altpapiersammlung in Petershausen	Die Sammlung findet jeweils am letzten Samstag des Monats statt, außer im August und Dezember. Der Altpapiercontainer ist während der Sammlung geöffnet.	08.30 - 11.30 Uhr
Altpapiersammlung in Markt Indersdorf	Die Sammlung findet halbjährlich am 2. Samstag der Monate Januar und Juli statt.	
Altpapiersammlung	Kontakt und Infos: Martin Heimerl  Der Altpapiercontainer ist jeden Samstag von 10.00 - 13.00h auf	Tel.: 08136 8353 Infos: Wolfgang Müllner
in Vierkirchen	dem Gelände des Bauhofs geöffnet.	Tel.: 08139 7331

# "Papier is money"

... und ohne "Moos" ... ist auch bei uns in der Gemeinde nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns. Kontakte und Infos siehe oben.



Freude kann man nur haben, indem man Freude macht. Karl Barth



# **Unsere Ansprechpartner**

Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an ...

# ... unser Pfarramt (siehe S.47)

# ... die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Katharina Stingl, Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08136 9478
Claudia Kloos, stellvertr. Vertrauensfrau des KV	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, Finanzen	Tel.: 08136 807 996
Katharina Stingl, Bauangelegenheiten	Tel.: 08136 9478
Robert Maier, <b>Haus für Kinder "Arche Noah"</b> (in Vertretung des Trägers: EvLuth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)	Tel.: 0160 90 20 86 32
Max Beisel, Jugendausschusses	Tel.: 0157 74 49 125

#### Unser Kirchenvorstand tagt monatlich.

Die Sitzungen des Kirchenvorstandes finden monatlich um 19.00 h statt und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich. Termine: 19.04.; 24.05.; 21.06.; 19.07.2023



#### ... unsere Pfarrerinnen

(Kontaktdaten siehe Seite 47, unter "Hauptamtliche")

# ... oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Jörg Blickle, <b>Petershausen</b>	Tel.: 08137 93 99 35
Martin Bornemann, <b>Jetzendorf</b>	Tel.: 08137 99 66 40
Ulrike Beuttner, <b>Jetzendorf</b>	Tel.: 08137-99 84 46
Gudrun Freitag-Pahlke, <b>Gerolsbach</b>	Tel.: 08445 92 92 70
Dagmar Heimerl, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 83 53
Peter Krauß, <b>Gerolsbach</b>	Tel.: 0173 92 07 533
Laura Meinl, <b>Petershausen</b>	Tel.: 08137 87 80
Antje Müllner, Vierkirchen	Tel.: 08139 73 31
Jutta Plieninger, Markt Indersdorf	Tel.: 08136 30 48 989
Martina Tschirge, Markt Indersdorf	Tel.: 0172 95 36 252
Andreas Wehrle, <b>Markt Indersdorf</b>	Tel.: 08137 30 41 102
Georg Weimer, Markt Indersdorf	Tel.: 08250 15 93



# **Unsere wichtigsten Daten**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen



### Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen

Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen) Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de

Website: www.petershausen-evangelisch.de

Öffnung: Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr

Sekretärin: Christa Walter

#### Bankverbindung und Spendenkonto

Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60 BIC SWIFT: GENODEF1DCA

#### Unsere Kirchen und Gemeindehäuser











Segenskirche Petershausen Rosenstr. 9 85238 Petershausen

Kirche Kirchstr. 1 85305 Jetzendorf

Kirche Kemmoden Lanzenried I anzenried 6 85229

Vierkirchen Bahnhofstr, 13 85256 Mkt. Indersdorf Vierkirchen

Gemeindehaus Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf Marktplatz 11 85229 Mkt. Indersdorf

#### Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

1. Pfarrstelle Pfr. Robert Maier 2. Pfarrstelle Pfrin. Gefjon Fischer Religionspädagog. Stelle

Tel.: 0160 90 20 8632 robert.maier@elkb.de

Tel: 0151 74 32 6673 gefjon.fischer@elkb.de

- vakant -

#### **Impressum**

#### Herausgeber des Gemeindebriefs:

Evang.-Luth, Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen Redaktion:

Robert Maier (V.i.S.d.P.), Ulrike Beuttner, Gefjon Fischer, Katharina Stingl, Christa Walter Redaktionsschluss für die Ausg. Juli - Nov. 2023, 17. Mai 2023 Auflage 3000; Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).



